EMBRACH
GEMEINDERAT

Einladung zur Gemeindeversammlung

auf Montag, 07. Dezember 2026, 20.00 Uhr
in den Gemeindehaussaal, Dorfstrasse 9

TRAKTANDEN

1. Budget 2027
   Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses

2. Kommunaler Richtplan Verkehr und Erholung
   Festsetzung des revidierten Richtplans und Aufhebung des Gesamtplans von 1983 samt Revision von 1991

3. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

*** Ende des geschäftlichen Teils ***

4. Allgemeine Informationen

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die anwesenden Stimmberechtigten über aktuelle Themen informieren. Eine generelle Beratung über diese Information findet indessen nicht statt. Die Behörde ist aber gerne bereit, klärende Fragen aus der Versammlung zu beantworten.

Sportler/in Ehrung GP

Anfragerecht
Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat mindestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich einzureichen

Link zu den Unterlagen



Budget 2027 - Genehmigung

A N T R A G

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Budget 2027 wird gestützt auf Art. 16 der Gemeindeordnung wie folgt genehmigt (alle Beträge in Fr.)

Erfolgsrechnung

Aufwand	66’716’720.00
Ertrag	67’223’720.00
Ertragsüberschuss	**507’000.00**

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	19’189’900.00
Einnahmen	506’000.00
Nettoinvestitionen	**18’683’900.00**

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	0.00
Einnahmen	0.00
Nettoinvestitionen	**0.00**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

2. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2027 wird auf 92 % des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt.

Beleuchtender Bericht zum Budget 2027

1. Vorwort des Gemeinderates

Erfolgsrechnung

Für das kommende Jahr wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 507'000.00 gerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 62'200.00 ergeben sich folgende wesentliche Veränderungen:

Ertrag:
Aufgrund der aktuellen Hochrechnung wird bei den allgemeinen Gemeindesteuern mit einem Mehrertrag von Fr. 1'318'000.00 gerechnet. Die höheren Einnahmen ergeben sich aus den Steuern des laufenden Rechnungsjahres, den Steuern aus früheren Jahren sowie den Quellensteuern.

Der Finanzausgleich fällt um Fr. 1'097'300.00 tiefer aus. Grund dafür ist die stärker angestiegene Steuerkraft der Gemeinde Embrach im Vergleich zum kantonalen Mittel der relativen Steuerkraft. Grundlage dafür ist der gute Steuerabschluss 2025.

Aufwand:
Aufgrund der höheren Steuereinnahmen wird eine Einlage von Fr. 700'000.00 in die finanzpolitische Reserve vorgenommen. Im Vorjahr betrug die Einlage Fr. 2'300'000.00. Die finanzpolitische Reserve ist nicht zweckgebunden und kann zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse eingesetzt werden. Diese können beispielsweise durch höhere Abschreibungen infolge der hohen Investitionstätigkeit entstehen.

Im Bereich der ambulanten Krankenpflege wird mit Mehraufwendungen von Fr. 455'000.00 und im Ressort Bildung mit Mehraufwendungen von Fr. 466'385.00 gerechnet. Zudem erhöhen sich die Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionstätigkeit um Fr. 348'500.00.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich gesamthaft auf Fr. 18'683'900.00. Sie betreffen hauptsächlich Sanierungen und Erneuerungen der Infrastruktur, vor allem bei Gebäuden und Strassen. Zu den grössten Investitionsvorhaben gehören die Gesamtsanierung der Badi Talegg, die Sanierung der Winklerstrasse sowie die Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofs.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 30 %.

Ausblick und Steuerfuss

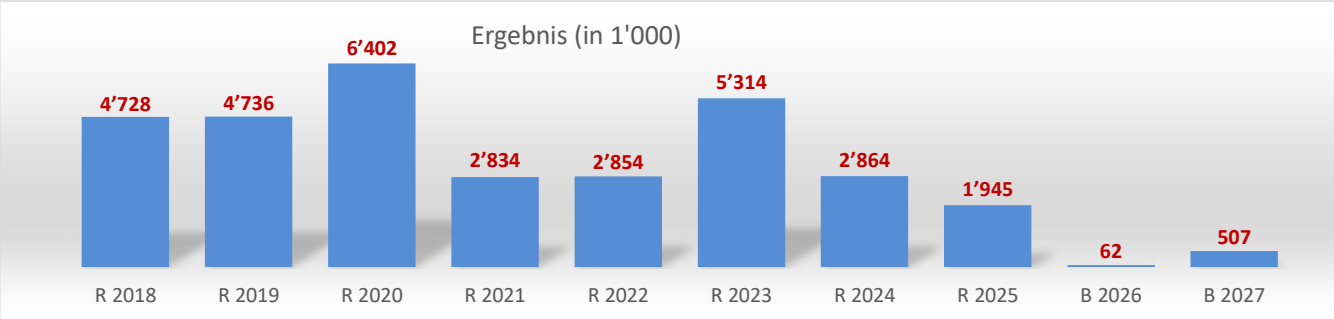
Aufgrund der ausserordentlich guten Rechnungsabschlüsse der Jahre 2017 bis 2025 sowie des positiven Ausblicks für das Jahr 2026 ist die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde weiterhin solide. Für das laufende Jahr 2026 wird mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 1'300'000.00 gerechnet. Dieses Ergebnis ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen.
Die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen der kommenden Jahre bleibt damit gesichert. Die finanzielle Entwicklung wird im Rahmen der überarbeiteten Finanzplanung laufend berücksichtigt. Aufgrund der überarbeiteten Finanzplanung empfiehlt der Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 92 % zu belassen. Gleichzeitig ist die Rückzahlung der gesamten bestehenden Fremdverschuldung von Fr. 17 Mio. bis ins Rechnungsjahr 2032 vorgesehen.

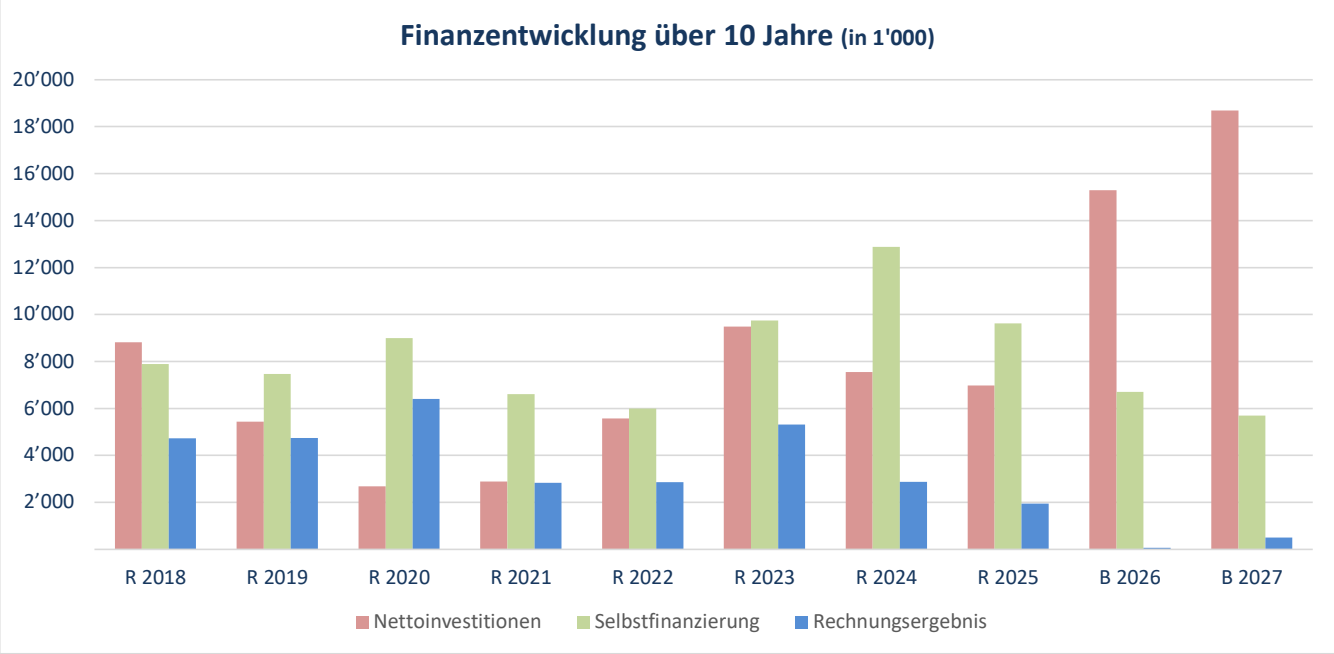
2.Erfolgsrechnung

2.1 Erfolgsrechnung im Überblick

(alle Zahlen in 1'000)

		R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
Finanzen und Steuern (*Nettoertrag)*		*44'389*	*43'363*	*45'443*	*2'080*
Stabstellen		2'893	3'309	3'074	-236
Soziales		7'826	7'786	7'798	12
Gesellschaft		6'395	6'269	6'814	545
Bau und Planung		1'632	1'482	1'478	-4
Infrastruktur		5'579	6'130	6'795	665
Bevölkerungsdienste		2'018	2'045	2'232	187
Bildung		16'102	16'279	16'745	466
Ergebnis	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	**1'945**	**62**	**507**	**445**





Erfolgsrechnung im Detail mit Abweichungsbegründungen

Finanzen und Steuern

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
111	**Finanzen**	Verwaltung Finanzen und Steuern	177	163	171	8
		Allgemeine Gemeindesteuern	-27'495	-25'173	-26'841	-1'668
		Sondersteuern (GGST)	-4'521	-4'100	-3'900	200
		Finanzausgleich	-15'344	-15'568	-14'471	1'097
		Kapitaldienst	-30	99	8	-91
		Industrie, Gewerbe, ZKB	-1'075	-1'084	-1'110	-26
		Finanzpolitische Reserve	3'900	2'300	700	-1'600
		Total Finanzen	**-44'389**	**-43'363**	**-45'443**	**-2'080**
	Total Finanzen und Steuern		***-44'389***	***-43'363***	***-45'443***	***-2'080***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1111	**Allgemeine Gemeindesteuern** Höhere Steuereinnahmen aufgrund der aktuellen Hochrechnungen und der Vorjahreswerte. Erwartet werden höhere Einnahmen aus dem Rechnungsjahr, aus Steuern früherer Jahre, aus aktiven Steuerausscheidungen sowie aus Quellensteuern.	-1'668

1112	**Sondersteuern (GGST)** Leicht tiefere Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern aufgrund des tieferen Steuerdepotbestands. Dieser zeigt die Hinterlegung der voraussichtlichen Steuerbeträge.	200

1113	**Finanzausgleich** Tieferer Finanzausgleich aufgrund der stärker angestiegenen Steuerkraft der Gemeinde Embrach im Vergleich zum kantonalen Mittel der relativen Steuerkraft. Grundlage dafür ist der gute Steuerabschluss 2025.	1'097

1114	**Kapitaldienst** Verbesserung des Nettoergebnisses bei den Zinsen aufgrund des Wegfalls von Zinsaufwand durch die Rückzahlung eines Darlehens. Gleichzeitig werden leicht höhere Zinserträge aus Steuerforderungen, Darlehen an Gemeinden und Festgeldanlagen erwartet.	-91

1120	**Finanzpolitische Reserve** Aufgrund höherer Steuereinnahmen wird eine Einlage in die finanzpolitische Reserve vorgenommen. Diese erfolgt im Hinblick auf die hohen Investitionen der kommenden Jahre und die geplanten Rückzahlungen der Schulden.	-1'600

Stabsstellen

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
110	**Präsidiales**	Abstimmungen, Wahlen, RPK	79	105	133	28
		Gemeinderat	260	294	260	-33
		Allgemeine Verwaltung	350	622	358	-265
		Stabsstelle Ratsbüro	396	405	406	1
		Stabsstelle Personal	515	584	577	-7
		Stabsstelle ICT	965	971	976	5
		Friedensrichter	14	18	14	-4
		Total Präsidiales	**2'580**	**2'999**	**2'723**	**-276**
113	**Betreibungsamt**	Betreibungs- und Gemeindeammannamt				
		Betreibungsamt (Anteil Embrach)	33	-1	32	33
		Total Betreibungsamt	**33**	**-1**	**32**	**33**
114	**Kultur**	Kultur allgemein	103	119	127	8
		Gemeindebibliothek	176	192	191	-1
		Total Kultur	**280**	**312**	**318**	**7**
	Total Stabsstellen		***2'893***	***3'309***	***3'074***	***-236***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1102	**Allgemeine Verwaltung** Rückgang der Kosten für die Digitalisierung des Archivs. Gleichzeitig ist die Digitalisierung des Bauarchivs abgeschlossen.	-265

Soziales

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
120	**Soziales**	Verwaltung Soziales	833	831	793	-39
		Invalidität	31	34	42	8
		Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'392	1'590	1'238	-352
		Arbeitsintegration	248	250	266	16
		Asylbewerberbetreuung	44	4	54	50
		Soziale Wohlfahrt übriges	1'063	902	1'017	115
		Alimentenbevorschussung	247	155	155	
		Jugendbetreuung	1'649	1'727	1'718	-9
		Total Soziales	**5'507**	**5'493**	**5'283**	**-210**
121	**Berufsbeistandschaften**	Berufsbeistandschaften Embrachertal				
		Berufsbeistandschaften (Anteil Embrach)	307	382	400	18
		Total Berufsbeistandschaften	**307**	**382**	**400**	**18**
122	**Sozialversicherungen**	Verwaltung Sozialversicherungen	184	186	233	47
		Krankenversicherung	-6	-7	-7	
		Zusatzleistungen zur AHV	969	885	1'008	123
		Zusatzleistungen zur IV	750	747	774	27
		Beihilfen	115	101	107	6
		Zusatzleistungen übriges				
		Total Sozialversicherungen	**2'013**	**1'912**	**2'115**	**203**
	Total Soziales		***7'826***	***7'786***	***7'798***	***12***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1202	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe** Basierend auf der Hochrechnung per 30.06.2026 ist für das Jahr 2027 von einer weitgehend stabilen Fallbelastung mit leicht rückläufiger Tendenz auszugehen. Gleichzeitig wird bei den Gesamtkosten der wirtschaftlichen Hilfe eine Reduktion erwartet.	-352
1204	**Asylbewerberbetreuung** Kosten für Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs übersteigen die Globalpauschalen des Bundes.	50
1205	**Soziale Wohlfahrt übriges** Die Mandatsentschädigungen der Berufsbeistandschaften Bülach erhöhen sich im Vergleich zum Budget 2026 (75'). Die Entschädigung an die KESB fällt höher aus als im Vorjahr (40').	115
1222	**Zusatzleistungen zur AHV** Anstieg der Zusatzleistungen zur AHV (123') gemäss Budgetempfehlung der Durchführungsstelle Bülach.	123

Gesellschaft

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
130	**Alter und Pflege**	Stationäre Krankenpflege	3'796	3'840	3'881	41
		Ambulante Krankenpflege	1'790	1'405	1'860	455
		Alterszentrum Embrachertal	-6	-5		5
		Altersarbeit	149	185	264	79
		Total Alter und Pflege	**5'730**	**5'425**	**6'005**	**580**
131	**Gesundheitsprävention**	Gesundheitsprävention	124	136	132	-4
		Total Gesundheit	**124**	**136**	**132**	**-4**
132	**Familie und Jugend**	Familie und Jugend	443	602	562	-41
		Total Familie und Jugend	**443**	**602**	**562**	**-41**
133	**Integration**	Integration	98	106	116	10
		Total Integration	**98**	**106**	**116**	**10**
	Total Gesellschaft		***6'395***	***6'269***	***6'814***	***545***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1301	**Ambulante Krankenpflege** Zunahme der ambulanten Pflege des Spitexvereins Embrachertal (390'). Budget 2026 war viel zu tief angesetzt gewesen. Anstieg im Verhältnis zum 2025 Fr. 230' (+ 28 %) zudem markante Zunahme der pflegenden Angehörigen (330') mit gleichzeitiger Entlastung der Spitex ohne LV (-250').	455

1303	**Altersarbeit** Erhöhung des Stellenetats in der Verwaltung (41') sowie Auslagerung der Bedarfsabklärung an eine externe Stelle gemäss ZLV (15').	79

Bau und Planung

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
140	**Bau und Planung**	Bauwesen	424	97	249	152
		Planung	295	265	200	-65
		Vermessung	24	6	19	13
		Regionalverkehr, ZVV	967	1'114	1'118	4
		Energieversorgung, EKZ	-79		-108	-108
		Total Bau und Planung	**1'632**	**1'482**	**1'478**	**-4**
	Total Bau und Planung		***1'632***	***1'482***	***1'478***	***-4***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1400	**Bauwesen** Die Löhne reduzieren sich aufgrund eines Personalwechsels (-20'). Für Dienstleistungen Dritter (Gemeindeingenieur) fallen Mehraufwendungen an (20'). Bei den Baubewilligungen werden tiefere Gebühreneinnahmen erwartet (165').	152

1401	**Planung** Die Honorare für externe Berater reduzieren sich aufgrund weniger Planungsprojekte (-55').	-65

1405	**Energieversorgung, EKZ** Die Förderbeiträge für die Solaraktion reduzieren sich (-80'). Zudem entfallen die Kosten für die Programmbegleitung (-25').	-108

Infrastruktur

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
150	**Tiefbau**	Tief- und Strassenbau	136	157	114	-44
		Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen	111	669	993	324
		Strassenbeleuchtung	146	88	96	8
		Total Tiefbau	**394**	**914**	**1'203**	**288**
151	**Forst und Werke**	Verwaltung Werkbetrieb	222	218	195	-23
		Betriebsunterhalt Gemeindestrassen	177	144	151	6
		Verwaltung Forstbetrieb	462	445	469	24
		Forstwirtschaft	-53	-33	-42	-9
		Holzernte	-249	-361	-250	111
		Parkanlagen	130	143	255	112
		Landwirtschaft	13	16	18	2
		Jagd und Fischerei	-2	-2	-2	
		Naturschutz	26	99	52	-47
		Total Forst und Werke	**727**	**669**	**846**	**177**
153	**Gewässer**	Offentliche Brunnen	38	24	30	7
		Abwasserbeseitigung				
		Gewässerunterhalt	67	98	137	39
		Total Gewässer	**106**	**121**	**167**	**46**
154	**Verwaltungs-liegenschaften**	Verwaltung Liegenschaften	180	231	306	76
		Altes Gemeindehaus	55	45	58	13
		Gemeindehaus	611	686	661	-25
		Altes Werkgebäude	-5	4	7	3
		Sporthalle Breiti	445	426	424	-1
		Taleggstrasse 30, Wohnhaus	-25	-17	-8	9
		Hallen- und Freibad Talegg, Liegenschaft	96	108	33	-75
		Alterswohnungen	-21	-18	14	32
		Bibliothek Embrach	94	112	96	-16
		Waldhaus Warpel	13	5	7	2
		Schiessanlage Warpel	-5	-9	11	20
		Zivilschutzanlage	1	1	2	1
		Bahnhof Embrach (Unterstände)	6	7	6	-2
		Altes Feuerwehrgebäude	28	9	15	6
		Werkhof Hardstrasse	179	175	201	26
		übrige Liegenschaften	5	33	47	15
		Total Verwaltungsliegenschaften	**1'657**	**1'797**	**1'881**	**84**
156	**Liegenschaften im Finanzvermögen**	Holzschnitzel-Lagerschopf	-7	-7	-6	1
		Total Liegenschaften im FV	**-7**	**-7**	**-6**	**1**
157	**Schulliegenschaften**	Schulhaus Dorf Trakt M	131	135	139	4
		Schulhaus Dorf Trakt L	403	451	440	-12
		Schulhaus Dorf Trakt K	179	193	211	18
		Kindergarten Dorf Pavillon	16	22	27	5
		Kindergarten Dorf 1+2	69	71	84	13
		Kindergarten Vorderbächli	127	89	164	74
		Kindergarten Dreispitz	107	102	84	-19
		Stationsstrasse 85	-30	-23	-22	1
		Schulhaus Ebnet	1'450	1'469	1'492	23
		übrige Schulliegenschaften	230	224	209	-15
		Total Schulliegenschaften	**2'681**	**2'733**	**2'826**	**93**
159	**Grundstücke**	Grundstücke FV	21	-97	-122	-24
		Total Grundstücke	**21**	**-97**	**-122**	**-24**
	Total Infrastruktur		***5'579***	***6'130***	***6'795***	***665***

Abweichungsbegründungen *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1501	**Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen** Die Abschreibungen der Strassen erhöhen sich aufgrund der getätigten Investitionen.	324

1514	**Holzernte** Erwarteter neuer Hiebsatz.	111

1515	**Parkanlagen** Die Lohnkosten verschieben sich. Gleichzeitig erhöhen sich die Aufwendungen für die Instandhaltung und Ausstattung der Spielplätze.	112

1540	**Verwaltung Liegenschaften** Für das Jahr 2027 sind höhere Lohnkosten budgetiert (30'). Zudem sind für das Personal des Bereichs Liegenschaften mehr Aus- und Weiterbildungskurse vorgesehen. Die Anschaffung der Energiebuchhaltung und die damit verbundene Schulung sowie die Analyse des sommerlichen Wärmeschutzes in den Liegenschaften führen zu höheren Aufwendungen.	76

1546	**Hallen- und Freibad Talegg** Aufgrund der Gesamtsanierung wurden für das Jahr 2027 nicht benötigte Budgetpositionen auf Fr. 0 gesetzt.	-75

1575	**Kindergarten Vorderbächli** Für das Jahr 2027 sind höhere Lohnkosten budgetiert (30'). Für den allgemeinen Unterhalt wurden zudem 0,1 % des GVZ-Wertes eingestellt. Weiter sind Einzelmassnahmen wie die Montage von Insektengittern bei den Lichtschächten vorgesehen.	74

Bevölkerungsdienste

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
160	**Sicherheit**	Verwaltung Sicherheit	-14	-7	-6	1
		Polizei	3	32	47	14
		Feuerwehr	380	448	430	-18
		Zivilschutz	92	142	150	7
		Total Sicherheit	**461**	**615**	**620**	**4**
161	**Umwelt**	Abfallbeseitigung (allgemein) Kadaver	23	28	29	1
		Umweltschutz	-20	-10	-8	2
		Abfallbeseitigung				
		Total Umwelt	**3**	**18**	**21**	**2**
162	**Einwohnerdienste**	Einwohnerdienste	240	232	260	28
		Hundeverabgabung	-66	-57	-55	2
		Embri-Märt	9	21	21	
		Total Einwohnerdienste	**184**	**197**	**227**	**30**
163	**Friedhof und Bestattungen**	Friedhof und Bestattungen				
		Friedhof (Anteil Embrach)	246	257	256	-1
		Total Friedhof und Bestattungen	**246**	**257**	**256**	**-1**
164	**Badi Talegg**	Hallenbad Badi Talegg	688	507	540	32
		Freibad Badi Talegg	200	252	366	114
		Gastronomie Badi Talegg	-5	2	1	-1
		Total Badi Talegg	**882**	**762**	**907**	**145**
165	**Sport und Freizeit**	Vereine	214	169	174	6
		Familiengärten	2			
		Schiessanlage Warpel	25	27	27	
		Total Sport und Freizeit	**241**	**196**	**201**	**6**
	Total Bevölkerungsdienste		***2'018***	***2'045***	***2'232***	***187***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1641	**Freibad Badi Talegg** Aufgrund der Schliessung des Hallenbads im Jahr 2027 wurden die Budgetpositionen grundlegend analysiert. Dabei wurde festgestellt, dass verschiedene Aufwendungen, die auch das Freibad betreffen, bisher ausschliesslich beim Hallenbad budgetiert wurden. Für die Sommersaison wurden die Budgetbeträge für das Freibad geschätzt und neu festgelegt.	114

Bildung

(alle Zahlen in 1'000)

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
170	**Bildung**	Kindergarten	1'690	1'582	1'685	103
		Primarschule	6'388	6'303	6'605	302
		Sonderpädagogik	4'944	5'291	5'097	-194
		Tagesstrukturen	316	297	349	52
		Musikschule	79	147	135	-12
		Volksschule Sonstiges	1'091	911	1'082	171
		Schulleitung	682	818	863	45
		Schulverwaltung	414	379	391	12
		Schulgesundheit	57	62	61	-1
		Informatik (ICT)	431	469	459	-11
		Klassen- und Skilager	9	20	20	
		Total Bildung	**16'102**	**16'279**	**16'745**	**466**
	Total Bildung		***16'102***	***16'279***	***16'745***	***466***

<u>Abweichungsbegründungen</u> *(- = Mehrertrag / Minderaufwand; + = Mehraufwand / Minderertrag)*

1700	**Kindergarten** Aufstockung der Pensen der Klassenassistenzen sowie Lohnerhöhungen bei den kantonalen Lehrpersonen aufgrund von Stufenanstiegen und Teuerung.	103

1701	**Primarschule** Lohnerhöhungen bei den kantonalen Lehrpersonen aufgrund von Stufenanstiegen und Teuerung sowie Aufstockung der Klassenassistenzen und der Lektionen für Deutsch als Zweitsprache.	302

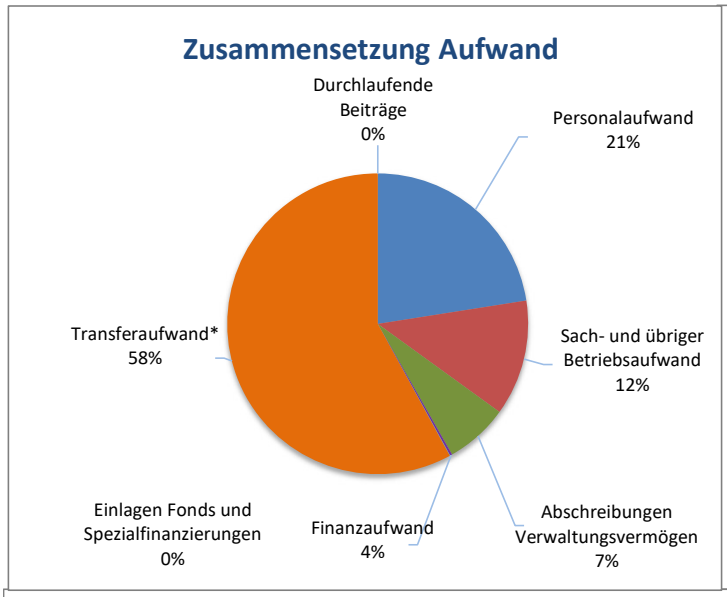
1702	**Sonderpädagogik** Optimierter Personaleinsatz in den Schulinseln.	-194

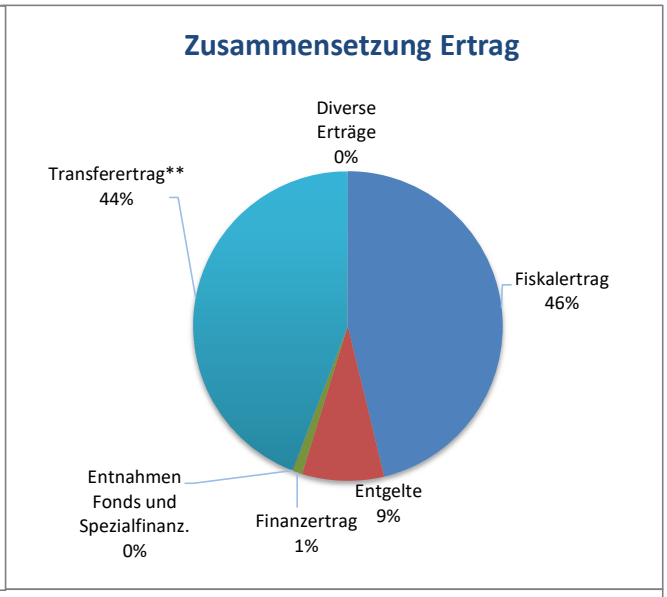
1703	**Tagesstrukturen** Erhöhung des Pensums der Leitung der schulergänzenden Betreuung sowie Lohnerhöhungen bei den Mitarbeitenden.	52

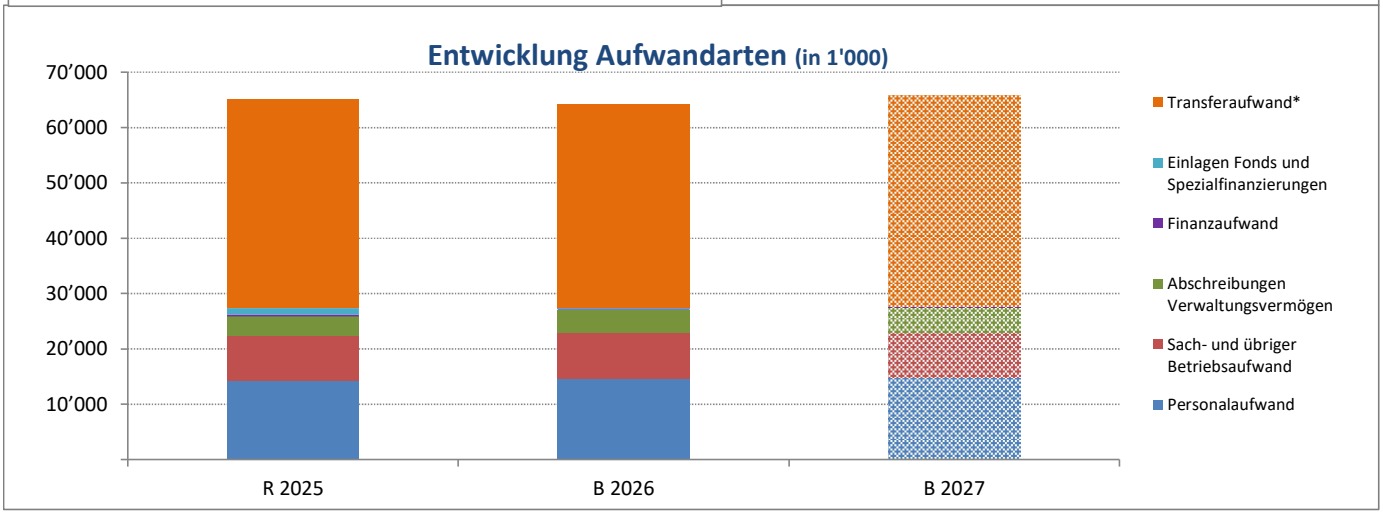
1705	**Volksschule Sonstiges** Die Löhne der Lotsinnen werden neu über die Schule budgetiert. Zudem ergeben sich Lohnerhöhungen bei den Schulsozialarbeitenden aufgrund individueller Stufenanstiege und der Teuerung.	171

2.3 Erfolgsrechnung nach Artengliederung

	(alle Zahlen in 1'000)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
Aufwand	Personalaufwand	14'150	14'647	14'824	177
	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'272	8'291	8'187	-103
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'476	4'116	4'462	346
	Finanzaufwand	351	179	147	-32
	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'126	215	38	-177
	Transferaufwand*	37'659	36'800	38'112	1'312
	Durchlaufende Beiträge	51			
	Ausserordentlicher Aufwand	3'900	2'300	700	-1'600
	Interne Verrechnungen	844	234	246	12
	Total Aufwand	**69'830**	**66'782**	**66'717**	**-65**
Ertrag	Fiskalertrag	32'240	29'478	30'946	1'468
	Regalien und Konzessionen				
	Entgelte	6'288	6'345	5'749	-596
	Verschiedene Erträge	216			
	Finanzertrag	1'342	602	671	69
	Entnahmen Fonds und Spezialfinanz.	427		28	28
	Transferertrag**	30'366	30'185	29'583	-601
	Durchlaufende Beiträge	51			
	Ausserordentlicher Ertrag				
	Interne Verrechnungen	844	234	246	12
	Total Ertrag	**71'775**	**66'844**	**67'224**	**380**
Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss /- = Aufwandüberschuss)		**1'945**	**62**	**507**	**445**





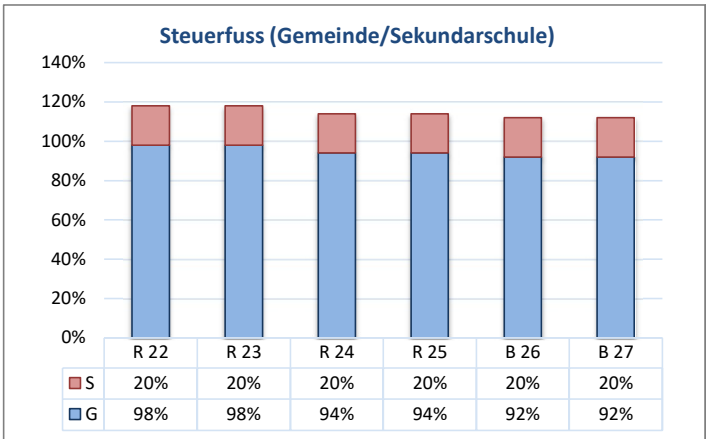


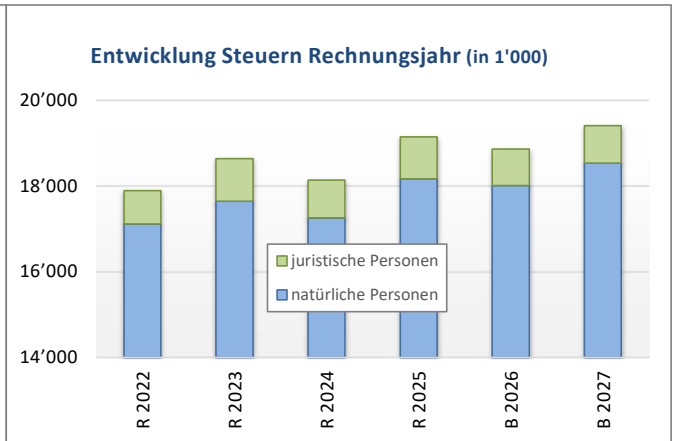
***Transferaufwand:** Entschädigung an den Kanton (Lehrerbesoldungen), Beiträge an Zweckverbände und Anstalten (Pflege) etc.

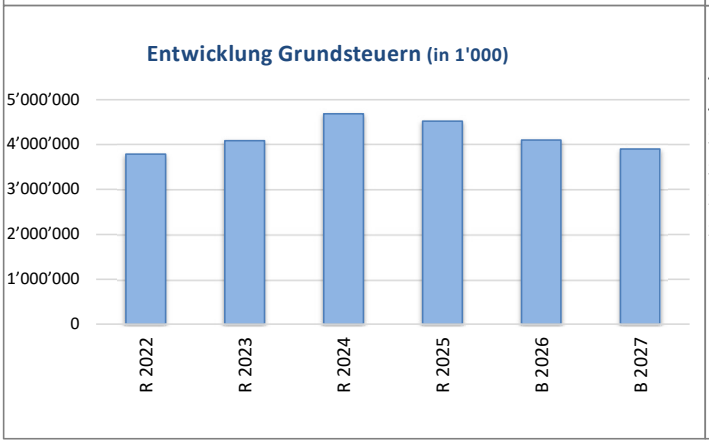
****Transferertrag:** Beiträge des Kantons (Ressourcenausgleich, Rückerstattungen wirtschaftliche Hilfe etc.)

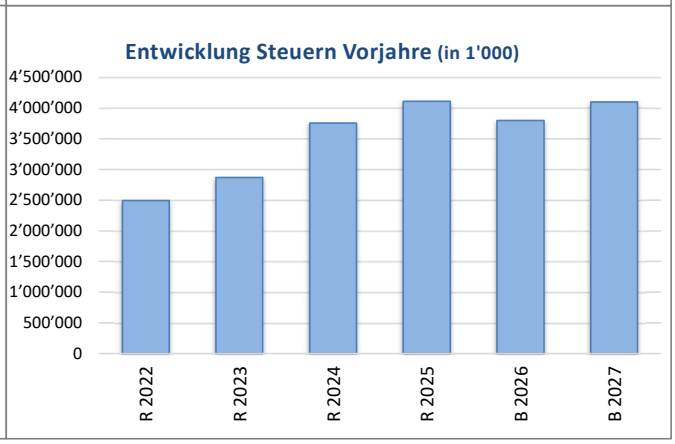
2.4 Steuererträge

	(alle Zahlen in 1'000)	R 2022	R 2023	R 2024	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	*natürliche Personen*	*17'112*	*17'646*	*17'262*	*18'173*	*18'011*	*18'538*	527
	juristische Personen	*780*	*990*	*876*	*975*	*849*	*874*	25
	Saldo	17'892	18'636	18'138	19'148	18'860	19'412	552
	Veränderung nat. Personen	1.2%	3.1%	-2.2%	5.3%	-0.9%	2.9%	
	Steuerfuss	98%	98%	94%	94%	92%	92%	
Ordentliche Steuern Vorjahre	*natürliche Personen*	2'100	2'554	3'322	3'425	3'382	3'403	21
	juristische Personen	394	317	439	687	418	696	278
	Saldo	2'494	2'871	3'761	4'112	3'800	4'099	299
Personalsteuern		193	198	197	199	200	200	
Quellensteuern		1'028	1'275	1'314	1'768	1'300	1'600	300
Steuerausscheidungen	*Aktive Steuerausscheidungen*	*1'363*	*1'565*	*1'764*	*2'614*	*1'600*	*2'050*	450
	Passive Steuerausscheidungen	*-507*	*-444*	*-565*	*-283*	*-548*	*-430*	118
	Saldo	856	1'120	1'199	2'331	1'052	1'620	568
Grundsteuern		3'785	4'087	4'685	4'521	4'100	3'900	-200
übrige Steuern		123	199	111	162	166	115	-51
Total Steuern		**26'372**	**28'386**	**29'405**	**32'240**	**29'478**	**30'946**	**1'468**





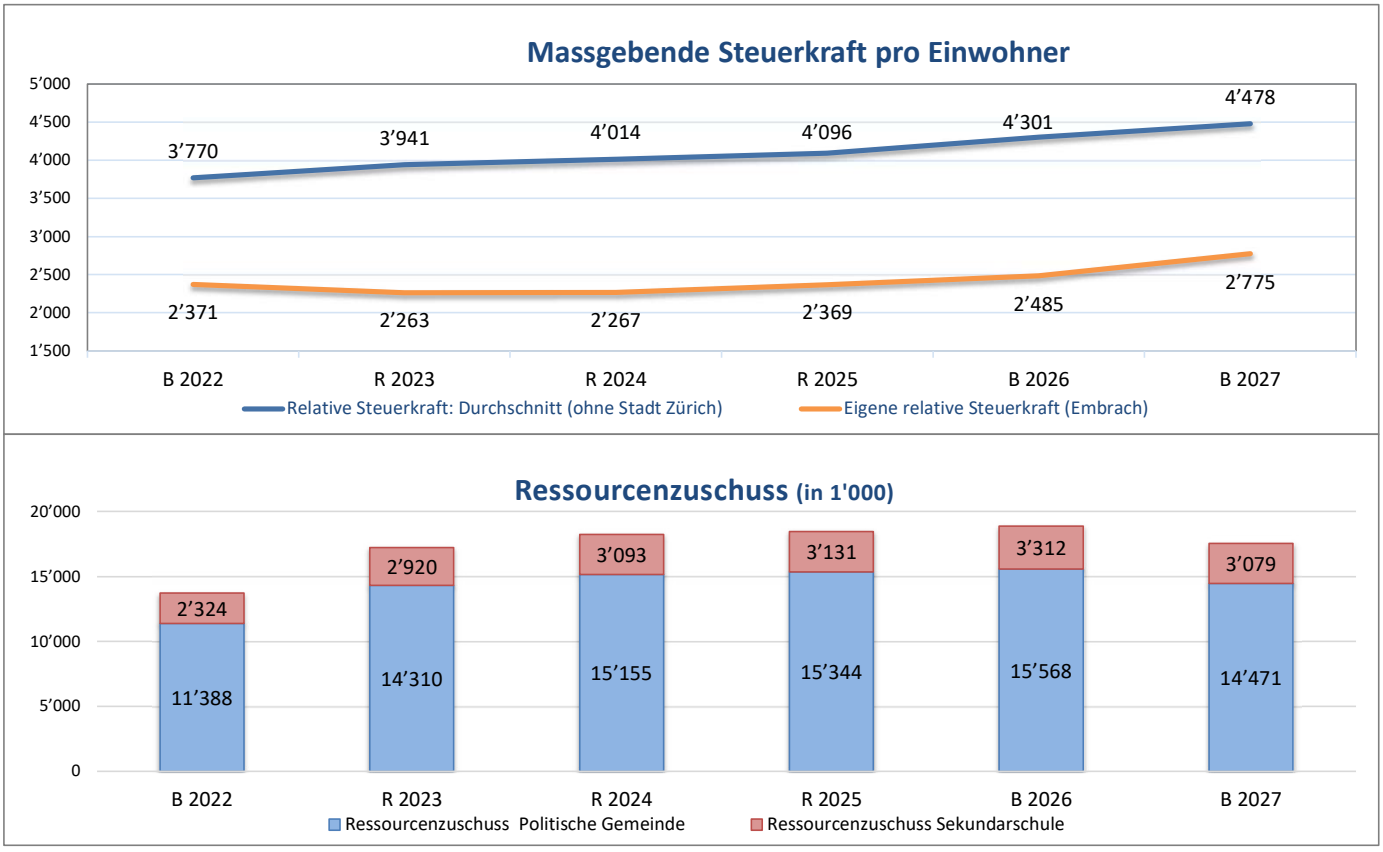




2.5 Finanzausgleich

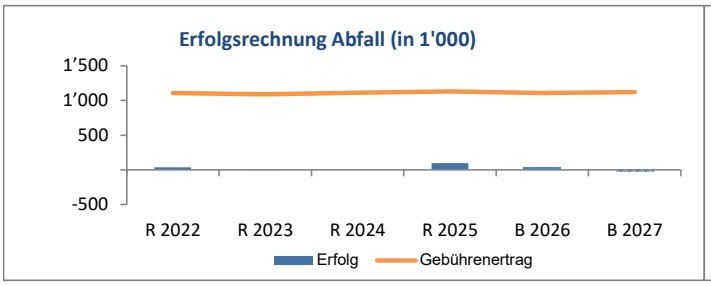
	R 2022	R 2023	R 2024	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
Massgebender Einwohnerbestand	9’600	9’860	10’001	10’286	10’345	10’408	63
Ausgleichsgrenze	95%	95%	95%	95%	95%	95%	0
Ressourcenzuschuss							
Relative Steuerkraft: Kantonsmittel ohne Stadt Zürich	3’770	3’941	4’014	4’096	4’301	4’478	177
Ausgleichswert (95 % des Mittelwertes)	3’582	3’744	3’813	3’891	4’086	4’254	168
Eigene relative Steuerkraft	2’371	2’263	2’267	2’369	2’485	2’775	290
Einfacher Zuschuss pro Einwohner (100 %)	1’211	1’481	1’546	1’522	1’601	1’479	-122
Einfacher Zuschuss	11’621	14’602	15’465	15’657	16’562	15’394	-1’167
Gesamtsteuerfuss	118%	118%	118%	118%	114%	114%	
Ressourcenzuschuss (in 1'000)	13’713	17’231	18’248	18’476	18’880	17’550	
Massgebender Steuerfuss Politische Gemeinde	98%	98%	98%	98%	94%	94%	
Anteil Politische Gemeinde Embrach (in 1'000)	11’388	14’310	15’155	15’344	15’568	14’471	-1’097
Massgebender Steuerfuss Sekundarschule	20%	20%	20%	20%	20%	20%	
Anteil Sekundarschulgemeinde Embrach (in 1'000)	2’324	2’920	3’093	3’131	3’312	3’079	-233

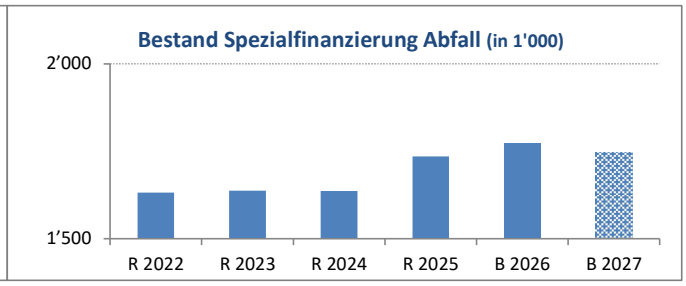
Berechnung Steuerkraftausgleich:
Massgebender Einwohnerbestand * Steuerfuss * Einfacher Zuschuss pro Einwohner



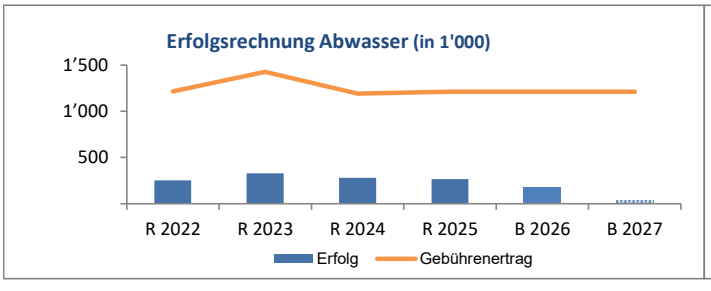
2.6 Spezialfinanzierungen

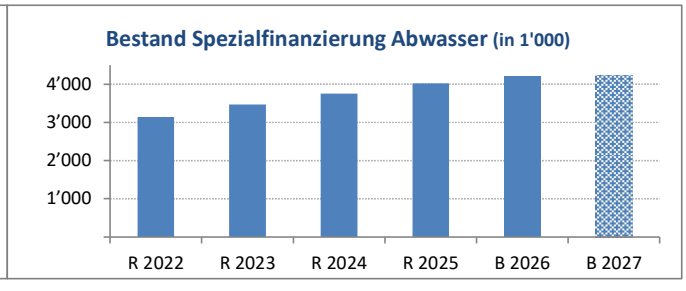
Abfallbeseitigung	*(alle Zahlen in 1'000)*	**R 2022**	**R 2023**	**R 2024**	**R 2025**	**B 2026**	**B 2027**	**Abw.**
Erfolgsrechnung	Personalaufwand	372	321	329	286	275	326	51
	Sach- und übriger Betriebsaufwand	326	395	434	356	390	426	36
	Kehrichtverbrennungskosten etc.	385	380	360	403	413	410	-3
	Total Aufwand	**1'084**	**1'096**	**1'123**	**1'045**	**1'079**	**1'162**	**84**
	Gebühreneinnahmen	1'107	1'089	1'110	1'131	1'103	1'120	18
	Verzinsung Spezialfinanzierung	12	12	12	12	13	14	1
	Total Ertrag	**1'119**	**1'101**	**1'123**	**1'143**	**1'116**	**1'134**	**19**
	Saldo (+ = Einlage / - = Entnahme)	**36**	**5**		**99**	**37**	**-28**	**-65**
Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	364	0	606	-10	0	0	
Bestandesrechnung	**Spezialfinanzierung**							
	Anfangsbestand	1'596	1'632	1'637	1'637	1'735	1'773	
	Veränderung	36	5		99	37	-28	
	Endbestand	**1'632**	**1'637**	**1'637**	**1'735**	**1'773**	**1'745**	





Abwasserbeseitigung		**R 2022**	**R 2023**	**R 2024**	**R 2025**	**B 2026**	**B 2027**	**Abw.**
Erfolgsrechnung	Personalaufwand	111	82	83	70	43	60	17
	Sach- und übriger Betriebsaufwand	192	129	87	128	100	116	16
	Beitrag ARA, Abschreibungen etc.	685	911	769	778	921	1'031	110
	Total Aufwand	**987**	**1'123**	**939**	**976**	**1'064**	**1'207**	**143**
	Gebühreneinnahmen	1'215	1'426	1'192	1'213	1'212	1'212	
	Verzinsung Spezialfinanzierung	22	24	26	28	30	33	3
	Total Ertrag	**1'237**	**1'450**	**1'218**	**1'242**	**1'242**	**1'245**	**3**
	Saldo (+ = Einlage / - = Entnahme)	**250**	**327**	**279**	**265**	**178**	**38**	**-140**
Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	647	-332	-150	220	-126	-1'848	
Bestandesrechnung	**Spezialfinanzierung**							
	Anfangsbestand	2'897	3'147	3'474	3'753	4'018	4'196	
	Veränderung	250	327	279	265	178	38	
	Endbestand	**3'147**	**3'474**	**3'753**	**4'018**	**4'196**	**4'234**	





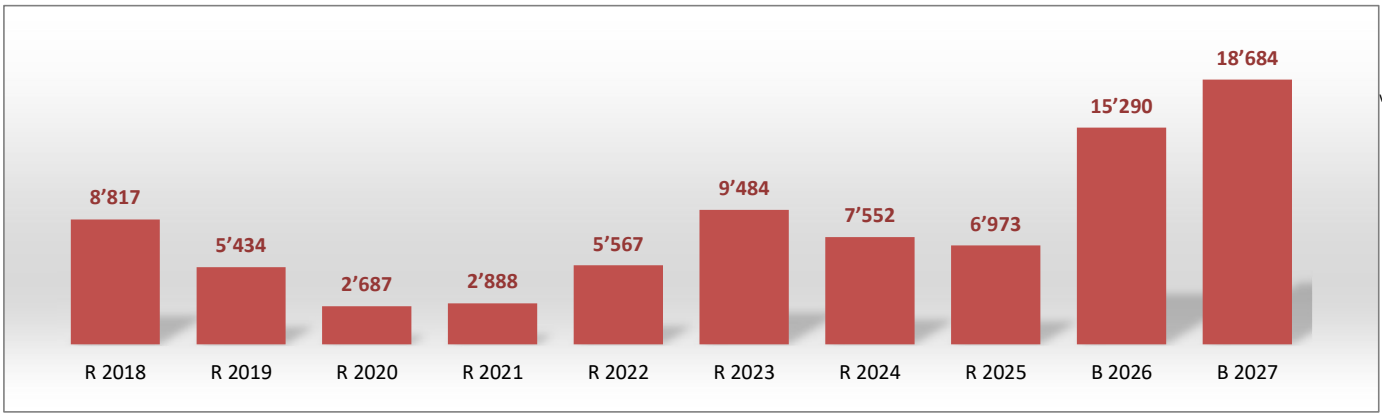
3. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung 2027 (Verwaltungsvermögen, Nettodarstellung)

Nr.	Ressort	*(alle Zahlen in 1'000)*	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
11	**Präsidiales und Finanzen**			85		-85
12	**Soziales**					
13	**Gesellschaft**		24	135	135	
14	**Bau und Planung**		29	120	120	
15	**Infrastruktur**		6'408	14'426	18'340	3'914
16	**Bevölkerungsdienste**		386	250		-250
17	**Bildung**		127	274	89	-185
18	**Total Investitionen Verwaltungsvermögen**		**6'973**	**15'290**	**18'684**	**3'394**

Investitionsrechnung (Finanzvermögen, Nettodarstellung)

	(alle Zahlen in 1'000)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw.
Saldo (+ = Zuwachs / - = Verminderung Sachwertanlagen)					



Kommentar zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 19,2 Mio. Franken und Einnahmen von 0,5 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 18,7 Mio. Franken und liegen somit 3,4 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget. Hauptsächlich sind Sanierungen an der Infrastruktur, insbesondere bei Gebäuden und Strassen vorgesehen. Die grössten Investitionsposten sind die Gesamtsanierung Badi Talegg, die Sanierung der Winklerstrasse sowie die Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofs.

Sämtliche Investitionen sind im Budget 2027 ersichtlich.

4. Auszug aus dem Finanz- und Aufgabenplan	Rechnung	Budget	Budget	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Total
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2026-2030
		aktualisiert					
Planerfolgsrechnung							
Aufwand	69’830’322	66’609’323	66’716’720	67’915’017	69’151’505	69’772’648	
Ertrag	71’775’086	67’927’810	67’223’720	69’500’862	70’291’342	70’581’031	
Ergebnis	1’944’765	1’318’487	507’000	1’585’845	1’139’838	808’384	
Investitionsplanung							
Ausgaben	7’322’787	7’396’500	19’189’900	16’149’850	6’462’500	1’884’000	
Einnahmen	349’944	750’000	506’000	4’290’000	400’000	400’000	
Nettoinvestitionen VV	6’972’843	6’646’500	18’683’900	11’859’850	6’062’500	1’484’000	
Plangeldflussrechnung							
Abschreibungen	3’428’376	4’007’508	4’466’850	5’347’694	6’027’266	6’110’018	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	345’858	220’155	10’300	-118’594	-154’524	-177’632	
Finanzpolitische Reserve	3’900’000	2’300’000	700’000	0	0	0	
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	9’618’999	7’846’150	5’684’150	6’814’945	7’012’580	6’740’770	34’098’594
Nettoinvestitionen VV	6’972’843	6’646’500	18’683’900	11’859’850	6’062’500	1’484’000	44’736’750
Fremdverschuldung Rückzahlung	0	-7’000’000	-3’000’000	0	-4’000’000	0	-14’000’000
Darlehen Rückzahlung (Guthaben)	100’000	100’000	100’000	100’000	100’000	100’000	
Entnahme Fonds	0	0	-1’456’000	0	0	0	
Veränderung flüssige Mittel	2’646’155	1’199’650	-12’999’750	-5’044’905	950’080	5’256’770	-10’638’156
Stand flüssige Mittel	37’562’566	31’862’216	14’506’466	9’561’561	6’611’641	11’968’410	
Kennzahlen							
Einwohnerzahl	10’408	10’500	10’600	10’700	10’800	10’900	
Steuerfuss	1	1	1	1	1	1	
Einfacher Steuerertrag (100%)	20’370’446	20’890’000	21’000’000	21’500’000	21’600’000	22’000’000	
1 Steuerprozent	203’704	208’900	210’000	215’000	216’000	220’000	
Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	138%	118%	30%	57%	116%	454%	
Investitionsanteil	11%	11%	24%	20%	9%	3%	
Nettovermögen pro Einwohner	2’017	2’114	867	388	472	950	
Zinsbelastungsanteil	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Nettoverschuldungsquotient	-76%	-84%	-34%	-15%	-18%	-37%	
Planbilanz							
Finanzvermögen	62’740’171	56’939’821	39’484’071	34’439’166	31’389’246	36’646’016	
Verwaltungsvermögen	76’419’483	79’058’475	93’275’525	99’787’681	99’822’915	95’196’897	
Fremdkapital	41’747’586	34’747’586	30’291’586	30’291’586	26’291’586	26’291’586	
Eigenkapital	97’412’068	101’250’710	102’468’010	103’935’261	104’920’575	105’551’327	

Eckdaten

-Kostensteigerung eingerechnet (Soziales, stationäre und ambulante Pflege, Sonderpädagogik)

- Zunahme von Steuererträgen eingerechnet

-Minderertrag bei den Grundstückgewinnsteuern ab 2027 eingerechnet

-Finanzausgleich ab 2028 höher wegen kantonalem Mittel der Steuerkraft

-Abschreibungsverlauf aufgrund Anlagespiegel bzw. Investitionsplanung

-Die Finanzplanung gewährleistet einen stabilen Steuerfuss und den Abbau der Fremdverschuldung ✓

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2027 der Politischen Gemeinde Embrach in der vom Gemeindevorstand beschlossenen Fassung geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	66'716'720.00
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr.	47'811'720.00
	Zu deckender Aufwandüberschuss	**Fr.**	**18'905'000.00**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	19'189'900.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	506'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**18'683'900.00**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**Fr.**	**-**

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Embrach finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2027 der Politischen Gemeinde Embrach entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

2 Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)		**Fr.**	**21'100'000.00**
Steuerfuss			**92%**
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	18'905'000.00
	Steuerertrag bei 92%	Fr.	19'412'000.00
	Ertragsüberschuss	**Fr.**	**507'000.00**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2027 gemäss Antrag des Gemeindevorstands auf 92 % (Vorjahr 92 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

8424 Embrach,
Rechnungsprüfungskommission Embrach

Präsident 30.10.26

Aktuar 30.10.26 J. Deligeorgis

EMBRACH
GEMEINDERAT

Kommunaler Richtplan – Teilrevision Verkehr und Erholung 2025

ANTRAG

1. Gestützt auf die §§ 31 und 32 des Planungs- und Baugesetzes und in Anwendung von Art. 10 Ziffer 1 der Gemeindeordnung vom 29. November 2020 wird die Revision der Richtplanung bestehend aus:
   - Bericht zum kommunalen Verkehrsplan, Richtplantext mit Festlegungen und Erläuterungen nach Art. 47 RPV, vom 30. September 2026,
   - Bericht zu den Einwendungen vom 30. September 2026,
   - Teilplan MIV und Parkierung, Massstab 1:5000, vom 30.09.2026,
   - Teilplan ÖV, Massstab 1:5000, vom 30.09.2026,
   - Teilplan Fussverkehr, Massstab 1:5000, vom 30.09.2026,
   - Teilplan Veloverkehr, Massstab 1:5000, vom 30.09.2026,
   - Teilplan Erholung 1:5000, vom 30.09.2026 festgesetzt.

2. Der Baudirektion Kanton Zürich wird gestützt auf § 32 des Planungs- und Baugesetzes beantragt, die Revision der kommunalen Richtplanung zu genehmigen.

3. Der Gesamtplan von 1983 inkl. dessen Revision im Jahr 1991 wird mit der Inkraftsetzung der kommunalen Richtplanung aufgehoben.

4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen an den unter Dispositiv Ziffer 1 festgesetzten Akten in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich aus dem Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen oder als Folge von Entscheiden aus Rechtsmittelverfahren ergeben. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.

BELEUCHTENDER BERICHT

Kurz und bündig

Der Gesamtplan von Embrach stammt in seinen wesentlichen Teilen aus den Jahren 1983 und 1991 und entspricht nicht mehr den heutigen Rahmenbedingungen. Mit der vorliegenden Teilrevision wird die kommunale Richtplanung für Verkehr und Erholung aktualisiert und auf die übergeordneten Planungen von Bund, Kanton und Region abgestimmt.

Der Richtplan zeigt auf, wie sich der Verkehr und die Erholungsräume in Embrach in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln sollen. Er umfasst den motorisierten Individualverkehr und die Parkierung, den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr sowie die Erholung. Dabei werden unter anderem bestehende und geplante Verkehrsverbindungen koordiniert und die Grundlagen für ein sicheres und zusammenhängendes Fuss- und Velonetz geschaffen.

Der Richtplan ist ein behördenverbindliches Planungs- und Koordinationsinstrument für die Gemeinde und die Behörden.

Der Entwurf der aktualisierten Richtplanung wurde durch den Kanton zweimal vorgeprüft und während 60 Tagen öffentlich aufgelegt. Aus der Bevölkerung gingen zehn Einwendungen ein. Diese sowie die Rückmeldungen des Kantons wurden geprüft und, soweit erforderlich, in die Vorlage eingearbeitet. Der Kanton hält fest, dass die Planung unter Berücksichtigung der Auflagen voraussichtlich genehmigt werden kann.

Mit der Teilrevision soll die Gemeindeversammlung die aktualisierte Richtplanung festsetzen und damit die Grundlage für die künftige Verkehrs- und Erholungsplanung von Embrach schaffen.

Ausgangslage

Die Gemeinde Embrach verfügt über einen kommunalen Gesamtplan, der unter anderem die Bereiche Verkehr und Fuss- und Wanderwege umfasst. Die für die vorliegende Revision massgebenden Inhalte des Gesamtplans stammen aus dem Jahr 1983 beziehungsweise aus dessen Revision im Jahr 1991. Der Gesamtplan wurde letztmalig am 28. Juni 1991 durch die Gemeindeversammlung festgesetzt und am 30. Oktober 1991 durch den Regierungsrat genehmigt.

Seither haben sich die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen verändert. Verschiedene übergeordnete Planungen wurden aktualisiert. Für die vorliegende Planung wurde das Gesamtverkehrskonzept (GVK) vom Januar 2015 als wichtige kommunale Planungsgrundlage miteinbezogen.

Mit der vorliegenden Revision wird die kommunale Richtplanung überprüft, aktualisiert und präzisiert. Dabei werden die heutigen Rahmenbedingungen sowie die übergeordneten Planungen von Bund, Kanton und Region berücksichtigt.

Die Aktualisierung des Richtplans Verkehr wurde vom Gemeinderat als Legislaturziel 2022–2026 festgelegt. Im Rahmen der Revision wird der bisherige kommunale Gesamtplan in den Bereichen Fuss- und Wanderwege, Strassen, öffentliche Bauten und Anlagen sowie Siedlung und Landschaft aufgehoben. Auf eine Überarbeitung und Neufestsetzung eines umfassenden Gesamtplans wird verzichtet. Für den Bereich Verkehr besteht hingegen eine gesetzliche Planungspflicht, weshalb der kommunale Verkehrsrichtplan teilrevidiert wird.

Der kommunale Richtplan Verkehr und Erholung ist in erster Linie ein Planungs- und Koordinationsinstrument für die Behörden. Für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer entstehen durch die Richtplanung selbst grundsätzlich keine unmittelbaren neuen Vorschriften. Verbindliche Auswirkungen auf Grundstücke können sich erst ergeben, wenn die entsprechenden Inhalte in nachgelagerten Planungen, insbesondere in der Nutzungsplanung, umgesetzt werden.

Die revidierte Richtplanung besteht aus einem Richtplan im Massstab 1:5'000, dem Bericht mit Festlegungen und Erläuterungen nach Art. 47 RPV sowie dem Bericht über die Einwendungen. Sie umfasst folgende Bereiche:

- **Verkehr**
    - motorisierter Individualverkehr und Parkierung
    - öffentlicher Verkehr
    - Fussverkehr
    - Veloverkehr
- **Erholung**

Bedeutung der Richtplanung

Gemäss § 18 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG, LS 700.1) soll die Richtplanung die räumlichen Voraussetzungen für die Entfaltung des Menschen und für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen schaffen oder sichern.

Der Richtplan ist das strategische Führungsinstrument der Gemeinde für die Steuerung der Raum- und Verkehrsentwicklung für die kommenden 15 – 20 Jahre. Er ist gemäss § 19 PBG behördenverbindlich. Er lenkt und koordiniert die wesentlichen raumwirksamen Tätigkeiten im Hinblick auf die erwünschte räumliche Entwicklung und bildet die grundlegende Basis für die nachgelagerten Planungen und Verfahren, insbesondere für die Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung etc.). Gleichzeitig stellt er die Abstimmung mit den über- und nebengeordneten Planungen sicher. Die Umsetzung der Richtplaninhalte erfolgt im Rahmen der jeweils erforderlichen nachgelagerten Planungs-, Projektierungs-, Kredit- und Bewilligungsverfahren.

Gemäss § 31 PBG kann sich der kommunale Richtplan auf einzelne Teilrichtpläne beschränken, wobei auf den Verkehrsplan mit den kommunalen Strassen für die Groberschliessung und den Wegen von kommunaler Bedeutung nicht verzichtet werden darf.

Teilrevision kommunale Richtplanung
Das Mandat für die Teilrevision des kommunalen Verkehrsrichtplans wurde im Jahr 2023 der Firma Gossweiler Ingenieure AG vergeben. Seither hat sie die entsprechenden Unterlagen ausgearbeitet.

<u>Was ändert sich mit der Teilrevision?</u>
Mit der Teilrevision wird die kommunale Richtplanung für Verkehr und Erholung an die heutigen Rahmenbedingungen und die übergeordneten Planungen angepasst. Gleichzeitig werden die bisher geltenden Inhalte des Gesamtplans aus den Jahren 1983 und 1991 überprüft, präzisiert und teilweise aufgehoben.

Die wesentlichen Änderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Verkehr wird gesamthaft betrachtet
Die bisherige Planung wird zu einer umfassenden Richtplanung für die verschiedenen Verkehrsträger weiterentwickelt. Neu werden der motorisierte Individualverkehr, die Parkierung, der öffentliche Verkehr, der Fussverkehr, der Veloverkehr und der Güterverkehr gesamthaft betrachtet und aufeinander abgestimmt.

Die Gesamtverkehrsstrategie wurde entsprechend präzisiert und auf die verschiedenen Verkehrsträger ausgerichtet. Dabei werden insbesondere die Verkehrssicherheit, eine siedlungsverträgliche Verkehrsabwicklung sowie die Abstimmung zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln berücksichtigt.

Fuss- und Veloverkehr werden eigenständig dargestellt
Der Fuss- und Veloverkehr wird in der neuen Richtplanung eigenständig behandelt. Das bestehende Fusswegnetz wird grundsätzlich übernommen und auf eine zusätzliche Verfeinerung verzichtet, da bereits ein umfassendes kommunales Fusswegnetz besteht.

Beim Veloverkehr wird das kommunale Velokonzept 2034 als wichtige Grundlage berücksichtigt. Die Darstellung der primären und sekundären Veloverbindungen wurde überprüft und bereinigt. Zudem werden die Anforderungen des Bundes an ein zusammenhängendes Velowegnetz berücksichtigt.

Auch die Veloabstellanlagen wurden überprüft. Im Richtplan werden insbesondere Anlagen von übergeordneter Bedeutung berücksichtigt. Anlagen, die ausschliesslich der Erschliessung einer einzelnen Nutzung dienen, werden nicht mehr als Richtplaninhalt geführt.

Öffentlicher Verkehr und Bahnhof werden berücksichtigt
Die Aussagen zum öffentlichen Verkehr wurden aktualisiert und der Grundsatz zum öffentlichen Verkehr präzisiert. Dabei werden insbesondere die Erreichbarkeit und die Benutzerfreundlichkeit der Haltestellen sowie die Bedeutung des Bahnhofs Embrach als multimodale Drehscheibe berücksichtigt.

Parkierung wird neu beurteilt
Die bestehenden öffentlichen Parkierungsanlagen wurden überprüft. Im Richtplan werden diejenigen Anlagen berücksichtigt, die über die Erschliessung einer einzelnen Nutzung hinaus eine Bedeutung für die Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, das Ortszentrum oder Erholungsräume haben.

Die Festlegungen zu «Park+Ride» und «Mobility» wurden aus dem kommunalen Richtplan entfernt.

Güterverkehr wird erstmals ausdrücklich aufgenommen
Der Richtplan wird um ein eigenes Kapitel zum Güterverkehr ergänzt. Damit wird der Güterverkehr als Bestandteil der Gesamtverkehrsstrategie berücksichtigt und die Abstimmung mit den übrigen Verkehrsträgern verbessert.

Strassen und Massnahmen werden überprüft
Die bisherigen Festlegungen und Massnahmen wurden auf ihre Aktualität, Zuständigkeit und Abstimmung mit den übergeordneten Planungen überprüft.

Dabei wurden einzelne Massnahmen aus dem bisherigen Richtplan entfernt. Gleichzeitig wurden andere Massnahmen präzisiert und die Zuständigkeiten angepasst.

Bei Massnahmen auf Staatsstrassen wird neu klarer ausgewiesen, dass deren Umsetzung in der Zuständigkeit des Kantons liegt. Die Gemeinde kann sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für deren Umsetzung einsetzen, die entsprechenden Massnahmen aber nicht selbst beschliessen.

Erholungsgebiete werden richtplanerisch gesichert
Die Gemeinde verfügt heute bereits über vier Erholungszonen. Mit der vorliegenden Richtplanung werden die notwendigen richtplanerischen Grundlagen für diese bestehenden Erholungszonen geschaffen beziehungsweise gesichert.

Damit wird die bestehende Situation auf der Ebene der Richtplanung abgebildet. Die konkreten zulässigen Nutzungen und Bauten werden weiterhin über die Nutzungsplanung geregelt.

Der bisherige Gesamtplan wird aufgehoben
Eine wesentliche Änderung besteht darin, dass der bisherige Gesamtplan aus dem Jahr 1983 einschliesslich seiner Revision von 1991 aufgehoben wird.

Anstelle einer umfassenden Neufestsetzung eines Gesamtplans wird künftig mit separaten Richtplaninhalten für Verkehr und Erholung gearbeitet. Damit wird die kommunale Richtplanung auf die heute erforderlichen und relevanten Themen konzentriert.

Was bedeutet das für die Bevölkerung?
Die Teilrevision legt vor allem fest, wie die Gemeinde die Entwicklung von Verkehr und Erholung langfristig koordinieren will. Die Festlegungen sind für die Behörden verbindlich und bilden eine Grundlage für spätere Planungen.

Die Teilrevision legt den Planungshorizont für die kommenden 15 bis 20 Jahre fest. Sie bedeutet jedoch nicht, dass sämtliche im Richtplan dargestellten Massnahmen unmittelbar umgesetzt oder gebaut werden. Für viele Massnahmen sind weitere Planungs-, Projektierungs- und Bewilligungsverfahren erforderlich. Zudem liegen einzelne Massnahmen in der Zuständigkeit des Kantons oder anderer Planungsträger.

Für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer entstehen durch den Richtplan grundsätzlich keine unmittelbaren neuen Vorschriften. Allfällige verbindliche Auswirkungen auf Grundstücke ergeben sich erst im Rahmen nachgelagerter Planungen und Verfahren, insbesondere der Nutzungsplanung.

Mit Beschluss Nr. 83 vom 26. Mai 2025 hat der Gemeinderat den Revisionsentwurf des kommunalen Richtplans Verkehr und Erholung zur ersten kantonalen Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung (ARE) verabschiedet.

<u>Kantonale Vorprüfung</u>
Die kantonale Prüfung vom 16. September 2025 bestätigt, dass der Richtplan eine umfassende Bearbeitungstiefe aufweist. Besonders positiv hervorgehoben wurden die eigenständige Betrachtung des Fuss- und Veloverkehrs, das als gute Grundlage dienende kommunale Velokonzept sowie die Berücksichtigung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts «Unterland plus». Anerkannt wurde ebenfalls, dass die Ziele des Richtplans grundsätzlich im Einklang mit den regionalen Zielsetzungen stehen.

Gleichzeitig regte der Kanton verschiedene Anpassungen und Präzisierungen an. Diese betrafen insbesondere die Abstimmung der verschiedenen Verkehrsträger, die Zuständigkeiten und räumliche Zuordnung einzelner Festlegungen und Massnahmen sowie die Abstimmung mit den übergeordneten Planungen. Die Hinweise wurden geprüft und, soweit erforderlich, in die Richtplanvorlage eingearbeitet. Dabei wurden die Gesamtverkehrsstrategie präzisiert, einzelne Festlegungen und Massnahmen bereinigt und der Richtplan ergänzt.

Damit wurde die Richtplanvorlage entsprechend den kantonalen Rückmeldungen weiterentwickelt und für die weiteren Verfahrensschritte vorbereitet.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 14 vom 19. Januar 2026 die Teilrevision des kommunalen Richtplans Verkehr und Erholung zuhanden der zweiten kantonalen Vorprüfung sowie der öffentlichen Auflage verabschiedet.

Im Rahmen der zweiten Vorprüfung wurden erneut einzelne kleinere Anpassungen und Präzisierungen verlangt.

Die Hinweise aus der zweiten Vorprüfung wurden ebenfalls im weiteren Planungsprozess geprüft und in die Richtplanvorlage eingearbeitet. Der Kanton hält abschliessend fest, dass die Planung unter Berücksichtigung der aufgeführten Auflagen voraussichtlich genehmigt werden kann.

Öffentliche Auflage und Mitwirkung

Die öffentliche Auflage erfolgte gestützt auf § 7 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Zürich (PBG) vom 30. Januar 2026 bis 31. März 2026 im Amtsblatt des Kantons Zürich und im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde. Gleichzeitig wurde die zweite kantonale Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung durchgeführt.

Während der öffentlichen Auflage gingen insgesamt zehn Einwendungen aus der Bevölkerung sowie Stellungnahmen von Nachbargemeinden und der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) ein. Die Einwendungen und Stellungnahmen wurden fachlich geprüft.

Die Einwendungen betrafen insbesondere das Fusswegnetz, die Übernahme von Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept (GVK), die ÖV-Erschliessung, die Erholungsräume sowie die Nachvollziehbarkeit der Interessenabwägung im Erläuterungsbericht nach Art. 47 RPV.

Die Eingaben wurden geprüft und bei der weiteren Bearbeitung der Richtplanvorlage berücksichtigt. Soweit sich daraus Anpassungs- oder Präzisierungsbedarf ergab, wurde die Vorlage entsprechend überarbeitet. Die detaillierte Behandlung der einzelnen Einwendungen ist im separaten Bericht zu den Einwendungen dokumentiert.

Schlussbemerkung

Der kommunale Gesamtplan aus dem Jahr 1983 und dessen Revision aus dem Jahr 1991 entsprechen nicht mehr den heutigen planerischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Mit der vorliegenden Teilrevision wird die kommunale Richtplanung für Verkehr und Erholung aktualisiert und auf die heutigen Rahmenbedingungen sowie die übergeordneten Planungen abgestimmt. Der Richtplan schafft damit eine aktuelle Grundlage für die weitere Entwicklung und Koordination der Verkehrs- und Erholungsplanung in Embrach.

Antrag des Gemeindevorstands

Der Gemeinderat ist überzeugt, der Bevölkerung einen zukunftsorientierten Richtplan Verkehr und Erholung vorlegen zu können und beantragt der Bevölkerung der Vorlage zuzustimmen.